

Tier- und Erlebnispark Seeteufel, Studen

www.seeteufel.ch

Beim Seeteufel in Studen BE, am Rand eines Naturschutzgebiets, mitten im Grünen gelegen, handelt es sich um eine Mischung aus kleinem Freizeitpark und mittelgrossem Zoo. Die Gesamtfläche des Parks ist gross und da nur vergleichsweise wenige Tierarten gehalten werden, steht den meisten Tieren viel Platz zur Verfügung. Die Gestaltung und Strukturierung der Anlagen ist unterschiedlich gelungen. Manche Anlagen sind vorbildlich ausgestattet (Zebra, Katta), andere sind weniger bedürfnisgerecht, dies trifft u.a. im Reptilienbereich zu. Die verschiedenen Kinderspielplätze sind räumlich gut von den Tierhaltungen getrennt. Als Tierfutter (für Zwergziegen) wird Popcorn verkauft, hier wären faserreiche Futterpellets sicherlich die bessere Wahl. Der Zoo verwendet eigene Beschriftungstafeln und informiert die Besucher mittels kommentierten Fütterungen.

Positive Beispiele

Kattas

Die rund 600 m² grosse Aussenanlage ist bedürfnisgerecht ausgestattet und bietet den Lemuren viele Beschäftigungsmöglichkeiten. Eine grosse, offene Rasenfläche, Büsche, Kletterstrukturen und frei zugängliche Bäume sowie ein Stall können von den Kattas zum Spielen, Klettern oder Ausruhen genutzt werden. An den zahlreichen exponierten Standorten können sich die wärmeliebenden Tiere sonnen. Im Winter leben die Kattas zusammen mit Aldabra Riesenschildkröten im ehemaligen Orang-Utan-Gehege. Kletterstrukturen und erhöhte Liegeplätze sind vorhanden.



Swinhoe-Streifenhörnchen

Diese kleinen, sozial lebenden und tagaktiven Nager sind fast ständig in Bewegung und deshalb sehr attraktiv für Besucher. Das Gehege mit Innen- und Aussenbereich ist grosszügig ausgelegt und bietet den Tieren vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Viele Kletterstrukturen, bewegliche, manipulierbare Elemente, Hängematten, Körbchen und Vogelkästen als Rückzugs- und Schlafplätze sorgen für eine hohe Haltungsqualität. Der Aussenbereich wird rege genutzt, hier können die Tiere Sonne tanken und die vorhandenen Pflanzen und den Boden auch nach essbaren Insekten absuchen.



Grantzebra

Die Anlage der Zebras ist grosszügig bemessen und die Bewegungswege der Tiere sind weitläufig. Der Boden um den Stall ist verfestigt, was die Reinigungsarbeit erleichtert und gut für die Hufabnutzung ist. Der weitere Teil der Anlage erstreckt sich in ein dicht mit Bäumen und Sträuchern bewachsenes Waldstück, welches zahlreiche Nischen, Futterpflanzen, schattige Plätzchen und Rückzugsmöglichkeiten bietet. Hier sind zusätzlich unterschiedliche Substrate eingebracht, wie Sand oder Holzschnitzel, welche von den Tieren zum Sandbaden oder als Liegeflächen genutzt werden können. Eine vorbildliche Haltungsform, welche die natürlichen Umgebungsbedingungen nutzt und mit zusätzlichen Strukturen den Tieren weitere Wahlmöglichkeiten gibt, um arttypische Bedürfnisse zu befriedigen.



Afrikanische Zwergziegen

Auf zwei sehr grosszügigen und gut strukturierten Anlagen werden reinrassige Afrikanische Zwergziegen gehalten. Im Schaugehege befinden sich rund 60 Tiere auf einer Fläche von gut 1500 m². Neben Ziegen werden hier auch Hühner, Enten und Gänse gehalten. Die ganze Anlage bietet nebst einem grosszügigen Stall und Unterstand verschiedene Äste und Baumstämme als Klettermöglichkeiten. Zudem haben die Tiere Zugang zu einer Weide und einem grossen Gewässer. Fütterungen finden hier entlang der Besucherabschrankung statt. Nebst Popcorn wird allerlei nicht bedürfnisgerechtes Futter angeboten, welches die Besuchenden mit ihren Picknicks mitbringen. Mit besserer Aufsicht oder gezielter Informationsarbeit sollte solches vermieden werden. Im Streichelzoo werden ebenfalls Zwergziegen gehalten. Dieses Gehege ist unterteilt in einen mit Klettermöglichkeiten und Unterständen strukturierten Bereich, wo die Besucher sich den Tieren nähern dürfen, und eine grosse Weide, zu der nur die Tiere Zutritt haben. Die Ziegengruppe im Streichelzoo wird regelmässig ausgetauscht.



Anmerkungen

Reptilien

Nachdem die Haltungsform der Kaimane, Wasserschildkröten und Grünen Leguane vom STS stark kritisiert worden ist, sind substanzielle Anpassungen erfolgt. So wurde der Landteil der Kaimane, der bisher aus blankem Beton bestand, strukturiert und mit verschiedenem Substrat ausgestattet. Vor allem wurde auch die ungenügende Beleuchtung mit modernen Leuchtkörpern ersetzt und so Komfortplätze geschaffen, die den Tieren optimale Temperatur und Licht (inklusive UV-B) bieten. Eine Aussenhaltung für die beiden Aldabra-Riesenschildkröten ist grundsätzlich sehr zu begrüssen, sorgen nur schon die natürlichen Witterungseinflüsse und das direkte Sonnenlicht für eine gute

Haltungsqualität. Der kleine Stall mit Wärmelampe und Einstreu mag für einige kühle Sommertage und die Übernachtung ausreichend Platz bieten. Auch hier hat der Zoo auf die Kritik des STS umgehend reagiert und die Aussenanlage bedürfnisgerechter strukturiert. So wurde eine grosse Wasserstelle und ein Suhlebereich eingebaut, zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten geschaffen und die Zugänglichkeit auf die bisher abgetrennt Pflanzeninsel auf dem Hügel ermöglicht. Diese sinnvollen Anpassungen werden von den Tieren rege genutzt und tragen wesentlich zur Verbesserung der Haltungsqualität bei.



Ponys

Die Grösse der Anlage und die Bodenbeschaffenheit sind durchaus vorbildlich. Allerdings scheint es den Tieren an Beschäftigung zu fehlen. Zum Zeitpunkt des Besuches wurden den Tieren weder Äste noch Raufutter (Bsp. Heunetz) angeboten. Pferde sind natürlicherweise fast dauernd am Nahrung aufnehmen und machen nur kurze Fresspausen von wenigen Stunden. Die Anlage wirkt sehr aufgeräumt und bietet den Tieren wenig Reize und Herausforderungen.



besucht am 1.7.2021

Factsheet Tier- und Erlebnispark Seeteufel, Studen (BE)



Mitgliedschaft	–
Beitrag Artenschutz	–
Öffentliche Bildung	Standardbeschilderung und eigene Tafeln, Führungen, kommentierte Fütterungen
Forschungsaktivitäten	–
Freizeit-Angebot	Spielplätze, Lunapark, Tiere streicheln und füttern, Reiten, Gastronomie
Konzept	Tierkontakt generell

★ = Öffentlich zugängliche Tiersammlung ohne belegtes Artenschutz- und Bildungsengagement